

Wir Reiten in Den Untergang

Frei.Wild

Nichts als Richter, nichts als Henker
Keine Gnade, und im Zweifel nicht für dich
Heut gibt es den Stempel keinen Stern mehr
Und schon wieder, lernten sie es nicht
Und sagst du mal nicht Ja und Amen
Oder schämst dich nicht für dich
Stehst du am Pranger der Gesellschaft
und man spuckt dir ins Gesicht
Und ganz vorne stehen die Ärsche
Unterm großen Heiligenschein
Liebevoll und solidarisch
Treten sie lustvoll in dich rein

So, So, So
So fing alles an
Und wir reiten wieder
In den Untergang
So, So, So
So fing alles an
Weil wir es nicht verstehen
Werden wir die Welt in Tränen sehen

Die, die jagen, sind die die klagen
Die die hassen bleiben die Prediger der Massen
Im Gleichschritt blind- verdummtes Schreien
Stereotyp- Kopien bis in die letzten Reihen
Und schreit dann einer „Feuer frei“
Wird durchgeladen und geschossen
Und erst gar nicht hinterfragt
Was hat der überhaupt verbochen
Wenn die Masse das so meint, dann sind wir alle schnell dabei
Dann ist das Frei.Wild und von vorne herein
Immer vogelfrei

Hätte ich das gewusst, hätte ich reagiert,
Dass da was falsch läuft bei denen, hätte ich sehr schnell kapiert
Wie kann man nur? Und weshalb ist das alles passiert?
Keine Ahnung, die liefen doch so koordiniert

Dabei war es ganz anders, die waren gerne dabei
Manche führten, mache folgten, so rief man Kriege herbei
Blindes Handeln und verurteilen, nichts bezweifeln und hinterfragen
Ist des Lemmings Gebot, zusammen ab in den Tod